

Die Blüten ähneln einem Spiegelei

Der Schneeball ist ein Gehölz der Waldränder und Feldhecken

Kreis Cuxhaven (fix). Die vielen Kilometer Hecke an Feldern und Wegen im Cuxland bieten einen riesigen Lebensraum für viele Insekten und Vögel. Die Artenvielfalt zu erhalten, hat sich die Stiftung Kulturlandpflege in Hannover auf die Fahnen geschrieben. Die NZ stellt in lockerer Reihenfolge Vertreter der Heckenflora vor, diesmal den Schneeball.

Der Schneeball hat seinen Namen von der gezüchteten Gartenform, dem „Gefüllten Schneeball“. Dieser entwickelt ausschließlich

Scheinblüten, die wegen ihrer kugelförmigen Anordnung einem Schneeball sehr ähnlich sehen. Nachteil: Tiere finden hier weder Nektar noch Nahrung.

Die Blüten der Naturform ähneln dagegen eher einem Spiegelei als einem Schneeball. Kennzeichnend sind die auffälligen Blütenstände, die sich aus zwei Blütentypen zusammensetzen. Die kleinen, blassgelben „echten Blüten“ sind von einem Kranz großer, weißer Scheinblüten umgeben. Diese signalisieren den Nahrung suchenden Insekten: „Hier gibt es Nek-

tar.“ Die angelockten Insekten laufen auf den Blüten herum und bestäuben sie dabei.

Der Schneeball (*Viburnum opulus*) ist ein Gehölz der Waldränder und Feldhecken. Er ist ein Indikator für guten, nährstoffreichen Boden und im Elbe-Weser-Dreieck nicht allzu häufig anzutreffen. Die unreifen Früchte enthalten verschiedene Giftstoffe wie Oxalate und Saponine. Die reifen Früchte werden dagegen nur als schwach giftig angesehen; in Teilen Osteuropas werden die reifen Beeren sogar zu Marmelade verarbeitet.



Die Schneeballfrüchte können zu Marmelade verarbeitet werden.